

Heute

Rosenfeld
Jugendhaus:
geöffnet von 12 bis 14 Uhr und 15 bis 18 Uhr.

Brittheim
Sprechstunde des Ortsvorstehers: 18 bis 20 Uhr.

Insing
Sprechstunde der Ortsvorsteherin: 19 bis 20 Uhr.

Täbingen
Sprechstunde des Ortsvorstehers: 18 bis 20 Uhr.

Dotternhausen
Sprechstunde der Bürgermeisterin: 8 bis 12 Uhr oder nach Vereinbarung.
Bücherei: geöffnet von 17 bis 19.30 Uhr.

Dormettingen
Gemeindeverwaltung:
8 bis 12.30 Uhr.

Dautmergen
Gemeindeverwaltung: 8 bis 12 Uhr.

Schömburg
Sprechstunde des Bürgermeisters: 8 bis 12 Uhr.
Katholische öffentliche Bücherei: 15.30 bis 18.30 Uhr.
Kinder- und Jugendtreff „Checkpoint“: 1. und 2. Klasse, 16.30 bis 18 Uhr.

Schörzingen
Sprechstunde der Ortsvorsteherin: 8 bis 10 Uhr.
Kinder- und Jugendtreff: 1. und 2. Klasse, 14.30 bis 16 Uhr.

Zimmern u.d.B.
Sprechstunde des Bürgermeisters: 8 bis 12 Uhr.

Galerie, Museum, Bäder
Öffnungszeiten:
Schlossparkbad Geislingen: 8 bis 20 Uhr.
Sofienbad Rosenfeld: 7 bis 20 Uhr.
Heinrich Blickle Ofenplatten Museum in Rosenfeld: Besichtigung nach telefonischer Absprache unter 0 74 28/ 93 92-0 möglich.
Narrenmuseum Schömburg: Besichtigung nach telefonischer Absprache unter 0 74 27/ 26 12.

Feuerwehr feiert Einweihung

Fest Die freiwillige Feuerwehr Zimmern unter der Burg lädt am 16. Juli zur Einweihung des neuen Umkleideraums ein.

Zimmern u. B. Es ist ein ganzer Festtag für die kleine Gemeinde: Die Feuerwehr Zimmern lädt am Sonntag, 16. Juli, alle Bürger und Interessierte zur Einweihung ihres neuen Umkleideraums ein. Beginn ist um 8.45 Uhr mit einem Gottesdienst in der Kirche. Ab 10 Uhr gibt es dann einen Frühschoppen und ab 11.30 Uhr Mittagessen. Nachmittags wird Kaffee und Kuchen serviert. Um 14 Uhr findet eine Schauübung und ein Löschangriff der Grundlehrgangsteilnehmer statt. Das Fest findet beim Feuerwehrhaus in Zimmern unter der Burg statt.



Der Einsatz nach schweren Verkehrsunfällen verlangt von der Feuerwehr detaillierte Kenntnisse. Wie hier eine Bergung aussieht, zeigten die Feuerwehrleute am Sonntag beim Brandschutztag. Foto: see

Im Ernstfall muss jeder Handgriff sitzen

Übung Mehr als nur eindrucksvoll war der zweite Brandschutztag der Freiwilligen Feuerwehr Schömburg auf dem Areal des Feuerwehrgerätehauses und des Marktplatzes. Von Siegfried Seeburger

Eine große Fahrzeugschau, auch mit dem Wechsel-Lader-Fahrzeug der Hechingen Wehr, zog trotz hochsommerlicher Temperaturen zahlreiche Zuschauer an, unter ihnen Ortsvorsteherin Birgit KiENZler und Bürgermeister Karl-Josef Sprenger.

Dabei konnte man sich einen Eindruck verschaffen von der technischen, zeitgemäßen Ausrüstung einer schlagkräftigen Einheit, die zusammen mit dem DRK bei vielfältigen gefährlichen oder in lebensbedrohenden Situationen sachgerechte Hilfe leisten kann. Eine umfassende Aus- und Fortbildung der Einsatzkräfte und

die Durchführung regelmäßiger Übungseinheiten geben auch in schwierigen Lagen dem Einzelnen und dem Team Sicherheit und Schutz und sind letztlich Grundlage einer wirkungsvollen Hilfeleistung. Der Einsatz nach schweren Verkehrsunfällen verlangt von der Feuerwehr detaillierte Kenntnisse, um verletzte Menschen aus beschädigten Fahrzeugen schnell bergen zu können. Wie wichtig dabei eine sachgerechte Vorgehensweise ist, wurde bei einem Rescue-Seminar vor Ort praktisch demonstriert.

Die Jugendfeuerwehr Schömburg führte eine Schauübung zur Brandbekämpfung vor, anschlie-

ßend zeigten die Einsatzabteilungen Schömburg und Schörzingen das Vorgehen zur Rettung von Menschen. Etwas später folgte der Einsatz moderner Löschtechnik zur Brandbekämpfung. Eine Sandsackfüllmaschine wurde von den Feuerwehren Balingen und Schömburg präsentiert. Beim Löschtraining am sogenannten Firetrainer konnte sich jeder beteiligen.

Mit der breit angelegten Schauübung „Technische Hilfeleistung“ des DRK und der Feuerwehr Schömburg endete der Brandschutztag. Beteiligt waren Angehörige der örtlichen Feuerwehren aus der gesamten Region.

„Ich bin mit meinem Leben zufrieden“

Jubilantin Lena Dannecker aus Ratshausen feiert heute ihren 95. Geburtstag. Sieben Enkel und acht Urenkel sind mit dabei.

Ratshausen. „Eigentlich bin ich mit meinem Leben zufrieden“. Magdalena Dannecker aus Ratshausen, die nur unter dem Namen Lena bekannt ist, wird heute 95 Jahre alt und sie ist immer noch agil. Wenn es auch nicht mehr ganz so schnell geht wie noch vor einem Jahr. Hin und wieder ist sie auf fremde Hilfe angewiesen. Dann stehen ihre Söhne parat. Lena Dannecker wurde am 10. Juli 1922 als vierte Tochter von fünf Kindern von Magdalena und Matthäus Dannecker in Ratshausen geboren. Sie ist eine echte Ur-Ratshausenerin und lebt seit 63 Jahren im großelterlichen Haus. 1952 heiratete sie ihren Ehemann Josef Dannecker, der schon früh, im Jahre 1977 starb. Sie hat vier Söhne, sieben Enkel und zwischenzeitlich acht Urenkel, die zwischen sieben Jahren und drei Wochen alt sind.

Lena Dannecker absolvierte die siebenjährige Volksschule in Ratshausen und arbeitete danach in der Landwirtschaft der Familie. Während des Krieges war sie unter anderem als Haushälterin in Rottenmünster tätig. Als

Hausfrau versorgte Lena Dannecker nach dem Krieg ihre Familie, aber auch die älteren Verwandten.



Wird heute 95: Lena Dannecker. Foto: dan

Gerne geht die Jubilarin noch auf den so genannten Roten Platz, einem lauschigen Eck, direkt vor ihrem Haus an der Schlichem. Dort treffen sich regelmäßig einige Senioren aus Ratshausen zum gemütlichen Plausch. Sie ist mit ihren 95 Jahren zwar die Älteste, aber zu ihr gesellen sich gerne zwei weitere Seniorinnen, die älter als 90 Jahre alt sind.

„Nein, langweilig wird es mir nie“, verrät die 95-Jährige. Sie bekomme oft Besuch, sagt sie. Ihr größtes Glück sei es, ihre Enkel und Urenkel aufwachsen zu sehen. Und die werden ihrer Oma und Uroma heute natürlich gratulieren. Daniel Seeburger

Notizen

Ortschaftsratsrat tagt

Täbingen. Am Dienstag, 18. Juli, um 20 Uhr, findet im Sitzungssaal der Ortschaftsverwaltung Täbingen eine öffentliche Ortschaftsratsratssitzung statt. Auf der Tagesordnung stehen Bausachen, Anfragen und Bekanntgaben. Eine nichtöffentliche Sitzung schließt sich an.

Feuerwehrgerätehaus

Schömburg. Am Mittwoch, 12. Juli, findet eine Sitzung des Schömburger Gemeinderats in der Aula des Schulzentrums statt. Beginn

ist um 19 Uhr. Auf der Tagesordnung stehen die Vergaben für das Feuerwehrgerätehaus, der Geschäftsbericht des Überlandwerks Eppler, der Hochwasserschutz in der Rosenstraße und der Hochwasserschutz an der Schlichem.

Verwaltungsverband

Schömburg. Die nächste öffentliche Versammlung des Gemeindeverwaltungsverbands Oberes Schlichemtal ist am Donnerstag, 13. Juli, um 17.30 Uhr im Sitzungssaal des Schömburger Rathaus.

Auch die Fortsetzung des kleinen Prinzen ist lehrreich

Theater Schüler des Schulzentrums Schömburg zeigten am Freitag eine gelungene Version des Klassikers.

Dotternhausen. Die Theater-AG des Schulzentrums Schömburg lud am Freitagabend zur Premiere des Theaterstücks „Der kleine Prinz 2.0“ ein. Die Veranstaltung fand im Werkforum statt. Der Schriftsteller Antoine de Saint-Exupéry schrieb das Kinderbuch „Der kleine Prinz“. Es ist bekannt für seinen einfachen, aber lehrreichen Inhalt. Der Autor starb früh und konnte sein Stück nicht fortsetzen. Die Theater-AG nahm das als Anlass, eine eigene Fortsetzung mit dem Titel „Der kleine Prinz 2.0“ zu schreiben und diese aufzuführen.

In der ersten Szene wird das Zitat aus dem Original „Man sieht nur mit dem Herzen gut. Das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar“ aufgegriffen. Dabei wacht der kleine Prinz, gespielt

von Deborah Stibor, auf dem Rosenplaneten auf, nachdem er aufgrund eines Schlangenbisses für sechzig Jahre weggetreten war. Die Rosen berichten von der Prophezeiung, dass mit seiner Rückkehr das goldene Zeitalter der Rosen begonnen habe. Nun reist der kleine Prinz von einem Planeten zum anderen, um überall Rosensamen zu säen. Er lernt viele neue Freunde kennen und verhilft zu wertvollen Lektionen, wie zum Beispiel „Das Offensichtliche ist nicht immer das, was man denkt“ oder „Genießt eure Kindheit“.

Die Theater-AG steht unter der Leitung von Viktor Felde, Schulsozialarbeiter, und Hans-Martin Hauch, Erlebnispädagoge. Zunächst gab es das Freitagsspielprojekt für verhaltensauffällige



Die Schüler zeigten bei der Aufführung „Der kleine Prinz 2.0“ ihr Können auf ganz vielfältige Art und Weise. Foto: Jennifer Dillmann

Schüler. Freiwillig konnten diese an Teamspielen teilnehmen, die im Anschluss immer reflektiert wurden. Das Freitagsspielprojekt entwickelte sich weiter zur Theater-AG. Die Gruppe besteht heute aus 15 Schülern. Inzwi-

schen sind schon sechs Stücke aufgeführt worden, vier davon selbst geschrieben. An einem Stück arbeitet das Team das ganze Schuljahr über. Es stecke sehr viel Arbeit drin, so Felde und Hauch. Vor allem gegen Ende

würden die Proben sehr viel Zeit in Anspruch nehmen.

Auch die Schülerband „New Generation“ unter der Leitung von Simone Conzelmann und Hanna Bischof hat an diesem Abend zwei Auftritte. Besonders beeindruckend ist das selbst geschriebene Stück „Here“ von dem Schüler Elias Reiser. Am Lied „Sound of Silence“ war auch die Kunst-AG von Andrea Schäfer beteiligt. Kunst gab es auch an den Wänden: gestaltete Regenschirme. Diese entspringen einem Projekt der siebten Klasse der Werkrealschule in Zusammenarbeit mit Maja Polich. Jennifer Dillmann

Info Am Freitag, 14. Juli, wird das Theaterstück erneut um 18 Uhr in der Stauseehalle Schömburg aufgeführt.

Polizei Lastwagenfahrer sucht das Weite

Dautmergen. Am Donnerstag, gegen 14 Uhr, ist ein Lastwagen auf der Dormettinger Straße zu weit nach rechts geraten und hat ein Metallgelenk gestreift. Das Gelenk wurde aus der Verschraubung herausgerissen und gegen die Hauswand gedrückt. Der Sachschaden wird auf rund 1500 Euro geschätzt. Der Fahrer des dunklen Lastwagens mit Kastenaufbau suchte das Weite. Hinweise nimmt der Polizeiposten Schömburg, Telefon 07427/940030, entgegen. pz



Isinger Jahrgänger besuchen Breisach und Freiburg

Isingen. Der diesjährige Ausflug der Isinger Jahrgänger 1934/35/36 führte über den Schwarzwald, wo in Waldau noch ein üppiges Frühstück genossen wurde, nach Staufen in das Markgräfler Land. Nach einem geführten Stadtrundgang ging es weiter in ein Weingut in Staufen-Wettelbrunn

zur Weinprobe. Übernachtet wurde in Riegel am Kaiserstuhl. Von hier führen sie am nächsten Morgen nach Breisach, zur Schleusenrundfahrt über den Altrhein und den Rheinselbtenkanal. Den Abschluss bildete ein Aufstieg auf Freiburgs Hausberg, den Schauinsland, mit der Seilbahn. Foto: Privat

Wunschkonzert auf dem Marktplatz

Schömburg. Die Stadtkapelle lädt am Samstag, 15. Juli, ab 19 Uhr zu einem Platzkonzert auf dem Schömburger Marktplatz ein. Bei dem sommerlichen Konzert unter freiem Himmel wird sowohl die Jugendkapelle und auch die Stadtkapelle Schömburg spielen.

In den vergangenen Wochen konnten die Bürger aus 25 Stücken ihre Lieblingstitel auswählen. Nun steht das Programm fest; es wird aber noch nicht verraten. Nur so viel sagen die Musiker: Es ist aus allen Bereichen der Unterhaltungsmusik etwas dabei. Die Zu-

hörer können sich auf poppige, rockige und traditionelle Blasmusik von der Jugendkapelle und der Stadtkapelle Schömburg freuen. Die Leitung übernimmt jeweils Dirigent Thomas Scheiflinger. Vor dem Auftritt ab 18.30 Uhr sowie in den Pausen können sich die Besucher mit Getränken und kleinen Snacks erfreuen. Der Eintritt ist frei.

Bei schlechtem Wetter findet das Konzert nicht statt. Bei Ausfall wird kurzfristig, spätestens bis zwei Stunden vor Beginn, über die Internetseite der Stadtkapelle auf www.sk-schoemberg.de informiert.